

FORUM OSTWEST

## Reise in die Welt der Roma

Erstellt 16.06.09, 10:10h

**Zur Eröffnung des Forum Ostwest gab es ein deutsch-polnisches Workshop-Konzert der Musikschule. Feurige Rhythmen und melancholische Noten erklangen in der evangelischen Kirche am Marktplatz.**



Das Quintett „Romano Trajo“ spielte beim „Forum Ostwest“ mit Musikschülern in der evangelischen Kirche Witzhelden. BILD: RALF KRIEGER

LEICHLINGEN Nur gut zwei Tage hatten polnische und deutsche Jugendliche Zeit, die Lieder der Roma einzustudieren: "Am Donnerstagabend kamen die polnischen Gäste im strömenden Regen in Witzhelden an. Die Zeichen standen also nicht so gut", sagte Andreas Genschel, Leiter der Leichlinger Musikschule lachend. Am Freitagvormittag stand zunächst einmal ein Ausflug nach Altenberg auf dem Programm, bevor am Nachmittag unter der Leitung der Gruppe "Romano Trajo" ("Zigeunerleben) die gemeinsamen Proben mit den deutschen Jugendlichen begannen - dann aber mit Volldampf: "Am Samstag wurde den ganzen Tag geprobt - mittags gab es mal schnell ein Stück Pizza und

dann ging's weiter", so Genschel. Sonntagabend präsentierten die 31 Jugendlichen (20 Polen und elf Deutsche) dann eindrucksvoll, was sie in der kurzen Zeit gelernt hatten: Mit viel Leidenschaft und Spielfreude sangen und musizierten sie in der evangelischen Kirche in Witzhelden vor Besuchern und Eltern. Bevor aber die Teilnehmer des Workshops auf die Bühne durfte, hatten die Dozenten die Ehre, den Abend zu eröffnen. Mit zwei Violinen, Bass, Gitarre und Akkordeon spielte das Quintett "Romano Trajo" die feurigen und oft auch sehr melancholischen Stücke der Roma und Sinti. "Wir haben sonst immer mit dem Workshop begonnen", sagte Genschel zum Ablauf des Konzertes, "aber der entwickelt dieses Jahr einen so ungeheuren Sound, dass danach kein Quintett mehr spielen möchte."

### Freundschaft mit Tychy

Bereits seit 2001 besteht im Rahmen des kreisweiten Kulturfestivals "Forum Ostwest" ein intensiver Kontakt zwischen den Musikschulen in Leichlingen und im polnischen Tychy in der Region Kattowitz. Seit dem gab es schon zwei Workshops, bei denen Klassik auf dem Programm stand. Dieses Mal gab es nun völlig andere Musik, irgendwo zwischen Jazz, Folklore und Weltmusik einzuordnen. Neben dem tollen Klang, für den die Musiker sorgten, begleiteten mehrere Sängerinnen das Programm in der Sprache der Roma, auf Romanes. "Keines der Mädchen kann Romanes. Die Texte haben sie alle seit Freitag gelernt", lobte Beata Burakowska, die Gründerin der Gruppe, nach dem Konzert zufrieden.

Das konnte sie auch sein, denn der Funke sprang schnell von den Musikern aufs Publikum über. Die Zuhörer gingen begeistert mit und klatschten voller Eifer im Rhythmus. Die Zuschauer dankten für die gute Stimmung stehend mit langem Applaus. Andreas Genschel dankte den Teilnehmern mit weißen Rosen.

<http://www.rhein-berg-online.ksta.de/jrbo/artikel.jsp?id=1244612075918>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.